

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 254

März 1993

Vereinsmeisterschaften der Damen und Herren

**Karfreitag, 09. April 1993 ab 9 Uhr
Kulturhalle Großenritte**

Die Sieger des Jahres '92:

Herreneinzel: Jürgen Salfer

Dameneinzel: Gabi Fuchs

Herrendoppel: Jürgen Salfer/Alexander Friedrich

Damendoppel: Yvonne Eskuche/Petra Szeltner

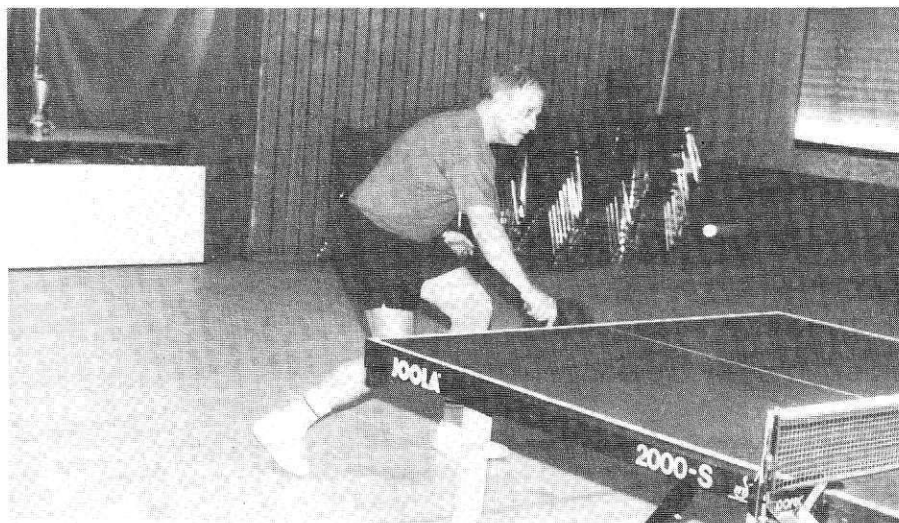
Senioren: Klaus Trott

Junioren: Sven Schneider

Peter-Schaub-Pokal: Klaus Trott

Die Spielserie 92/93 findet ihren abteilungsinternen Abschluß wie in den vergangenen Jahren in den Vereinsmeisterschaften der Damen und Herren. Die Teilnehmer/innen werden sicherlich wieder spannende Matches ausspielen, doch bleibt die bange Frage nach den VM des Vorjahres sicherlich auch in dieser Neuauflage bis zum ersten Ballwechsel bestehen: Wie groß wird der Zuspruch nach der mageren Beteiligung in 1992 heuer sein? Als positiv eingestellter Zeitgenosse rechne ich fest mit einer "vollen Hütte", doch bei einer erneut spärlich gefüllten Halle wird sich nach jahrelangem Suchen nach alternativen Terminen endlich was tun müssen.

Mengel



Der zweimalige Sieger des Vorjahres: Klaus Trott

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 8.2.1993

von: Matthias Schade

Anwesende:

W. Lattemann, N. Buntentbruch, B. Hempel, K. Trott,
M. Schade, H. Wagner, H.-K. Talmon, F. Szeltner,
P. Fuchs, G. Fuchs, G. Markert

Tagesordnungspunkte:

1. Termine:

Fr. 12.2.93 50. Geburtstag Marlis Gottschalk

Sa. 6.3.93 60. Geburtstag Günter Schröder

Sa. 6.3.93 8³⁰- 19⁰⁰ Belegung der Langenberg-
halle durch die Reitsportabteilung.

Mo. 15.3.93 20⁰⁰ Nächste Mannschaftsführersit-
zung

So. 21.3.93 9⁰⁰ Schülerversmeisterschaften

So. 28.3.93 9⁰⁰ Jugendvereinsmeisterschaften

20.4.93 50. Geburtstag G. Heitmann

10. - 14.5.93 Einladungsturnier von Zweier-
mannschaften in Hümme. Nähere Auskünfte
können dem Aushangkasten in der Kultur-
halle entnommen werden. Anmeldeschluss
ist am 1.5.93 bei W. Lattemann.

18.6.93 TT-Meisterschaft der Hessischen Fi-
nanzämter in der Kulturhalle. Unsere Ab-
teilung stellt die Tischen und die Netze.

18. - 20.6.93 85. Geburtstag des Musikzugs auf
dem Dorfplatz. Auch unsere Abteilung
wurde gebeten einen Programmpunkt beizu-
steuern. Es soll zuerst abgeklärt werden, was
unter einem "Programmpunkt" zu verstehen
ist.

4.7.93 Spiel-Sport-Fest vom Sportkreis Kassel

2. 50. Geburtstag des HTTV, des Bezirks- und des Kreisverbandes in 1996

Zu diesem Geburtstag sind die Deutschen Mei-
sterschaften und ein Top Twelve-Turnier in Hes-
sen zu vergeben. Es wurde beschlossen, ei-
nen Antrag auf das Top Twelve-Turnier zu stel-
len. Bei den daraus folgenden näheren Auskün-
ften soll dann weiter überlegt werden, ob eine
Durchführung möglich ist. Im Fall zu hoher Vor-
leistungen muß dann von einer Durchführung ab-
gesehen werden.

3. Spielverlegungen

Es wurden mehrere Spielverlegungen bekannt ge-
geben:

von auf

28.1. 4.3. GSV 1. Damen - BSG

26.2 1.3. GSV 3. Herren (Kulturhalle)

4. Ehrungen auf der JHV des Hauptvereins

Auf der Jahreshauptversammlung des Hauptver-
eins sollen folgende Mitglieder der TT-Abteilung
geehrt werden:

für 25jährige Vereinszugehörigkeit: E. Griksch,
W. Lattemann, H. Siebert

für 5jährige ehrenamtliche Tätigkeit: M. Engel,
H. Wagner

für sportliche Leistungen: Sebastian Pfaff (Hess.
Schülermeister im Doppel C)

5. Strafe

Die 2. Mannschaft ist nicht zum fälligen Pokal-
spiel in Eschwege angetreten. Es ist dafür eine
Strafe von 105.-DM zu zahlen.

6. Sonstiges

- Es sollen gelbe TT-Bälle beschafft werden,
damit man sich auch im Umgang mit dieser
Farbe übt.
- P. Fuchs hat eine Einsichtnahme in die ak-
tuellen Aufschlagregeln vorgenommen.

1. Herren 1. Verbandsliga

1. Mannschaft - Burghasungen (9 : 1)

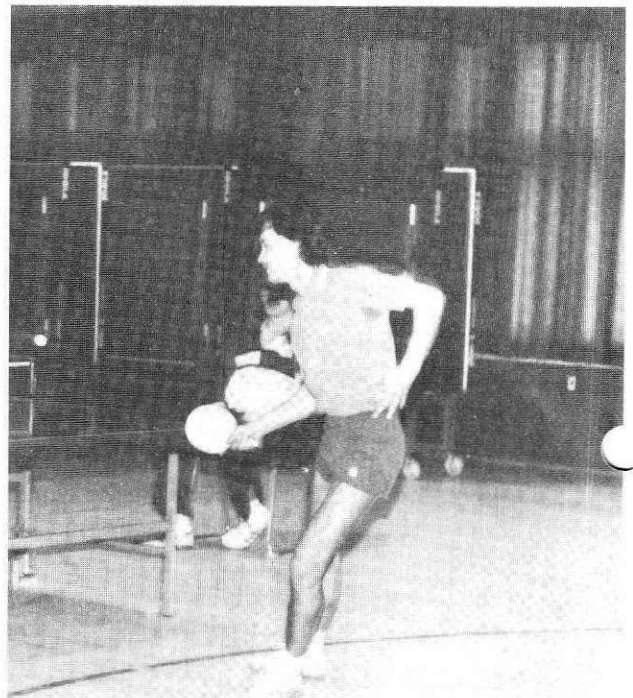
Das hätte sich die Mannschaft aus Burghasungen sicherlich nicht träumen lassen - mit einer deftigen 9 : 1 Packung im Gepäck mußte sie die Heimreise antreten. Den einzigen Gegenpunkt gestattete den Gästen das Doppel Bachmann,F/Fuchs - und auch dieses Spiel hätte gewonnen werden können.

Imponierend an diesem Abend Wilfried , der gegen den starken Gästespieler Weigelt ein Superspiel lieferte und diesen letztendlich klar bezwang.

Somit haben wir in den ersten 3 Spielen der Rückrunde bereits 2 Pluspunkte mehr erkämpft , als in den vergleichbaren Spielen der Vorrunde. Mit dieser Leistung kann man sicherlich mehr als zufrieden sein . Als einziger Wermutstropfen erwies sich die Zuschauerzahl, die stetig abnehmend gegen Null strebt.

(Peter Fuchs)

1. Verbandsliga Herren				
1	Richtsberg	14	125:44	27:1
2	Eschenstruth	15	130:87	26:4
3	Vollmarshsn.	16	126:97	23:9
4	Stadtallendorf	15	117:104	18:12
5	Burghasungen	15	109:102	17:13
6	Eintr. Baunatal	16	112:107	16:16
7	Mardorf	13	94:80	13:13
8	Reichensachsen	14	88:111	10:18
9	Niedervellmar	15	85:125	9:21
10	Marburg	15	88:124	8:22
11	Sebbeterode	14	83:116	7:21
12	TTC Korbach	14	65:124	2:26



Unzweifelhaft ist hier ein Bachmann am Werke.
Große Frage:
Welcher von Beiden?

Wer viel tut, muß auch viel trinken



Wer Sport treibt, muß darauf achten, daß der Flüssigkeitsbedarf des Körpers stets gedeckt wird. Immerhin kann die Wasserausscheidung bei einem 70 Kilogramm schweren Erwachsenen, der einen einstündigen Lauf innerhalb eines Tages absolviert, schon bei angenehmen Frühjahrstemperaturen stattliche vier Liter betragen. Davon entfallen drei Liter auf den Schweißverlust, der durch Getränke ausgeglichen werden muß. Zum Vergleich: Ohne diese sportliche Betätigung kommt der gleiche Erwachsene mit eineinhalb Litern pro Tag aus. Sportlergetränke bieten dem Aktiven dabei nicht nur beim Ausgleich des Flüssigkeitsverlustes Hilfe. Gleichzeitig versorgen sie den Körper auf bequeme Art und Weise zusätzlich mit Nährstoffen und Mineralien, die zur Aufrechterhaltung der Fitneß notwendig sind.

Text und Foto: ASSE

Endrunde der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft am 31.01.93 in Guntershausen

Das Eintracht-Quartett für diese Meisterschafts-Endrunde bestand aus Peter Fuchs, Wilfried Tonn, Klaus Trott und Gerhard Markert.

Klaus Trott reichte folgende Berichte zu den beiden Matches ein:

Viertelfinale: TSV Gunterhausen 1. - GSV 1. 0:6

Gegen unseren Nachbarn aus Guntershausen hatten wir ein leichtes Los. Das Spiel gegen Müller, Prochazka, Weber und Becker endete nach einer Dreiviertelstunde mit 6:0 für uns. Der ESV Jahn hatte Freilos, weil der OSC Vellmar genau wie im vorigen Jahr nicht antrat. Dieses ist gegenüber den anderen Mannschaften grob unsportlich. Man sollte dem OSC Vellmar hier doch einmal stark ins Gewissen reden. Ich kenne ein paar Hände voll Senioren und da kann ich mir nicht vorstellen, daß man bei bald 20 Senioren keine vier Mann zusammenbekommt. Vielleicht hätte ein anderer Verein diesen Platz gern eingenommen. Im vorigen Jahr sind die Vellmarer mit zwei Mannschaften nicht angetreten. Sportlich eine Sauerei.

Gegen Guntershausen gewannen jeweils 2:0 = Fuchs/Tonn - Prochazka/Becker, Trott/Markert gegen Müller/Weber, Fuchs - Prochazka, Tonn - "Turnier"-Müller, Trott - Becker und Markert - Weber.

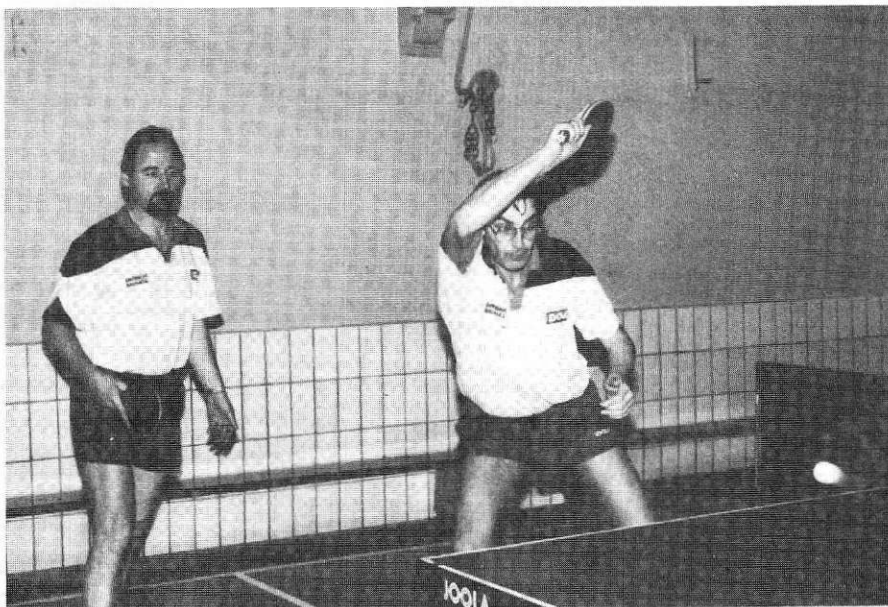
Halbfinale: GSV 1. - ESV Jahn Kassel 1. 2:6

Wir spielten im Halbfinale gegen den Top-Favoriten für die Hessenmeisterschaft und brachten die Jahnner immerhin etwas ins Schwitzen.

Jahn trat an mit Dr. Emmerich, Woldt, Schaper (früher Weiterode) und Dr. Niemann.

Das Doppel Tonn/Fuchs gewann gegen Woldt/Emmerich und P. Fuchs machte ein Superspiel gegen Dr. Emmerich und gewann 2:1. Hauchdünn gewann Woldt gegen Fuchs und Oberligaspieler Schaper hatte Riesenglück gegen G. Markert mit 23:21 und 22:20.

Es hätte leicht statt 2:6 auch 4:4 stehen können und Jahn hätte noch mehr geschwitzt. Wir konnten am Nachmittag gegen 15 Uhr nach Hause fahren mit der Gewissheit, den GSV sportlich sehr gut vertreten zu haben.



Spitzen-"Senioren"-Doppel: Peter Fuchs/Wilfried Tonn

2. Herren Bezirksliga Nord/West

Weiter wie bisher

TSV Wenigenhasungen - Eintracht Baunatal II 9 : 0
Bericht: R. Szellmer

(06.02.93)

Die Tatsache, daß in diesem Spiel kein Satz gewonnen und nur 4 knapp gestaltet werden konnten, zeigt unsere hoffnungslose Unterlegenheit. Mit Wenigenhasungen zeigte sich allerdings auch ein sehr spielstarker Tabellenzweiter mit Aufstiegsambitionen (kleine Hoffnungen bestehen). Nicht ungenannt sollte bleiben, daß deren Nummer 1 (Sven Werner) fehlte. Bei uns setzte heute Thomas Maxara aus. Erwähnenswert das gute Spiel von Mathias Mihr gegen Ersatzmann Meyer. Bei etwas mehr

Glück im 2. Satz (22:24 nach 20:18-Führung) hätte vielleicht eine Siegchance bestanden. Die Möglichkeit zum Einzelsieg war bei Roberts Spiel gegen Mathias Pflüger gegeben. Das Spiel mußte allerdings nach gewonnenem 1. Satz und Führung im 2. Satz abgebrochen werden, da es nicht mehr in die Wertung kam.

Da die Mannschaft auch Niederlagen dieser Art nicht erschüttern können, kann das Motto für das nächste Spiel eigentlich nur lauten: Vielleicht läuft's dann besser ?!

13.02.93 GSV 2. - FSV Hohenkirchen 1. 2:9

Bericht: Fabian Poppe

Auch gegen die im unteren Tabellendrittel angesiedelten Hohenkirchner hatten wir trotz guter Spiele wenig Chancen. Nur Robert und Andre starteten gut und gewannen jeweils ihr erstes Einzel. Knapp wurde es noch einmal in Henrik's erstem und Robert's zweitem Spiel. Der Rest der Spiele ging recht klar verloren.

20.02.93 GSV 2. - ESV Jahn Kassel 4. 1:9

Bericht: Andre Talmon

Das heutige Heimspiel mußten wir leider ohne zwei Stammspieler bestreiten, da Robert und Thomas erkrankt waren. Freundlicherweise sprang Klaus Guth kurzfristig als Ersatzmann ein. Danke, Klaus.

Zum Spiel: Ihren ersten Doppelerfolg konnten Matthias und Andre verbuchen. Sie gewannen zweimal zu 19 gegen die Gebrüder Rüdiger, wogegen Fabian und Roman in ihrem Spiel gegen das Spitzendoppel der Gegner ohne Chance blieben. Den zweiten Punkt für uns hätten Henrik und Klaus fast geholt, doch fehlte ihnen nach einem guten zweiten Satz das Glück im Dritten (19:21).

Das erste Einzel bestritt Andre. Nachdem der erste Satz unglücklich mit 19 verloren wurde konnte er im zweiten Satz nur noch 12 Punkte holen. Ähnlich lief es bei Roman. Den ersten Satz verlor er zu 10. Im Zweiten spielte er jedoch sehr gut, doch mußte er sich in der Verlängerung 21:23 geschlagen geben. Die folgenden Matches von Henrik und Matthias wurden recht deutlich verloren. Fabian konnte mit seinem Gegner im 2. Satz gut mithalten, doch hatte es nicht für den Satzgewinn gereicht. Klaus lieferte dann eine tolle Leistung gegen die Nr. 5 der Gäste. Nach knapp verlorenem ersten Satz (19:21) konnte er den nächsten Durchgang mit 21:11 gewinnen. Im Entscheidungssatz wendete sich das Blatt jedoch wieder und er verlor mit 11:21. Das letzte Einzel mußte wieder Andre bestreiten. Sein Gegner ließ ihm allerdings nur im ersten Satz den Hauch einer Chance. So endete das Spiel schließlich 1:9.

Baugeschäft Heinrich Eskuche
Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU
Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

3. Herren Kreislige

Der Hammer gegen den Tabellenführer SVH 1.

05.02.93 GSV 3. - SVH Kassel 1. 9:7
Bericht: Klaus Trott

Der SVH hatte in der Vorrunde 22:0 Punkte und muß die ganze Rückrunde ohne die Nr. 1 Kruse auskommen. Vorige Woche 7:9 in Lohfelden und jetzt 7:9 gegen uns. Da sieht man mal, was es bedeutet, wenn auch eine Spitzentruppe Ersatz stellen muß. So ging es uns ebenfalls die ganze Vorserie.

Moni war noch im Urlaub und unser Super-Ersatz Erwin holte wieder zwei sichere Punkte. Der Spieler Heither hatte in der Vorserie in der Kreisklasse an 1/2 nur zwei Niederlagen, mußte aber feststellen, daß in der Kreislige die Trauben etwas höher hängen. Er verlor gegen Kurt zwar knapp, aber von Nobu bekam er eine wahre TT-Lektion erteilt. K. Guth sicher mit zwei Spielen und einem Doppel mit Nobse.

Die Überraschung lieferte Maggi gegen Nappi, als er 21:16 und 21:14 gewann und im zweiten Satz sogar einen 3:11 Rückstand aufholte. Das Schlußdoppel mußte entscheiden, ob 8:8 oder 9:7 Sieg. Trott/Markert gewannen dies glatt gegen Wolter/Napieralski mit 2:0.

Jetzt haben wir 13:15 Punkte und keiner redet mehr von Abstieg. Das Gefühl zu Siegen sei so schön, daß TT wieder Spaß macht, sagt Nobu. Der nächste Gegner ist der Tabellenletzte Waldau und wer zweifelt da schon am nächsten Sieg.

01.03.93 GSV 3. - Tuspo Waldau 3. 9:1
Bericht: Klaus Trott

Im verlegten Spiel gegen den Tabellenletzten hatte Waldau nur fünf Spieler parat. Verlegt wurde das Spiel auf Wunsch von Waldau, weil am normalen Spieltag nur zwei Spieler konnten.

Zum Spiel selbst gibt es nur zu sagen, daß Steven Herzog seinen Einstand gab und gegen Ahlborn mit 2:0 gewann. Den Ehrenpunkt für Waldau gab das Doppel Guth/Nobu ab.

Erstmals in der Serie ein ausgeglichenes Punktekonto (15:15). Jetzt kommt am Samstag ein ganz dicker Brocken in Phönix, denn die haben den Tabellenführer SVH Kassel 9:3 abgefeht.

1 SVH Kassel	16	134:68	26:6
2 Rengershn. II	17	126:102	22:12
3 FT N'zwehren II	14	118:83	21:7
4 TSG 87 II	14	110:81	19:9
5 Gunterhausen	16	122:105	18:14
6 Lohfelden II	15	99:109	14:16
7 E. Baunatal III	14	90:104	13:15
8 Heiligenrode II	12	80:79	12:12
9 Phönix III	14	90:82	12:16
10 Vollmarshsn. III	15	97:109	12:18
11 Ahnatal	15	78:122	7:23
12 Waldau III	14	26:126	0:28

TT-Echo im Zeichen des Computers

Auf den ersten Blick schon sichtbar: Auch für unser Echo hat die Stunde der EDV geschlagen. Legt bitte die Meßplatte noch nicht so hoch, ich habe dieses März-Echo ohne große Übung in die Anlage gehackt. Dies und Das dient dem Probieren und ich bin gespannt, wie sich die Ausgabe nach dem Druck macht.

Wenn euch was auf der Zunge brennen sollte, laßt's mich wissen, für Anregungen bin ich immer dankbar.

Bericht der Tischtennis-Abteilung zur Jahreshauptversammlung des GSV Eintracht Baunatal e.V.



In 1992 war in sportlichen Bereichen ein negativer Trend in der Tischtennis-Abteilung zu verzeichnen. Dieser Trend wird sich aber meiner Meinung nach nicht negativ auf das Abteilungsgeschehen auswirken. Im einzelnen sind dies:

1. Unser Großenritter-Langenberg-Turnier. Waren in 1991 noch 280 Teilnehmer zu verzeichnen, so starteten in 1992 nur noch 200 SpielerInnen. Wir sind hier am überlegen, ob wir dieses Turnier noch einmal ausspielen. Für 1993 wird es auf alle Fälle ausgesetzt, da die Schulferien zu spät sind, wodurch wir keinen günstigen Termin bekommen würden.

2. Zurückziehung der 1. Herrenmannschaft von der Hessenliga in die 1. Verbandsliga. Durch den Weggang von zwei Leistungsträgern haben wir uns nach Abstimmung mit der 1. und 2. Herrenmannschaft entschlossen, wieder eine Klasse niedriger zu starten. Nach der Vorserie 1992/93 muß man dies als Schritt in die richtige Richtung betrachten. Es ist wieder eine harmonischere 1. Mannschaft entstanden als in den zwei letzten Hessenligajahren. Das Nachsehen hatten die jungen Spieler der 2. Mannschaft, die ihre Leistungsträger an die 1. Mannschaft abtreten mußten. Dieses junge Team ist in der Bezirksliga völlig überfordert. Nichtsdestotrotz spielen sie ihre Serie unverdrossen zu Ende, die sie als Lehrjahr ansehen.

In der abgelaufenen Serie 1991/92 und der laufenden Serie 1992/93 nahmen folgende Mannschaften an den Serienspielen teil:

1991/92	1992/93
2 Schülermannschaften	1 Schülermannschaft
1 Jugendmannschaft	2 Jugendmannschaften
2 Damenmannschaften	2 Damenmannschaften
9 Herrenmannschaften	7 Herrenmannschaften

Die 1. Schüler belegte in der Rückrunde der Spielserie 1991/92 den siebten Platz in der Bezirksklasse. Vizemeister in der 1. Kreisklasse wurde die 2. Schüler. In der Bezirksklasse Nord/Ost wurde die 1. Jugend neunter. Einen guten fünften Platz im Mittelfeld errangen die 1. Damen in der Kreisliga. Auf Platz vier rangierte die 2. Damen in der 1. Kreisklasse.

Die 1. Herren schloß die Serie in der Hessenliga als zehnter ab. In der Bezirksliga wurde die 2. Herren neunter. Zehnter in der Kreisliga und damit dem Abstieg knapp entronnen ist die 3. Herren. Die 4. Herren mußte als elfter von 12 Mannschaften von der Kreisliga in die 1. Kreisklasse absteigen. Als neunter in der 1. Kreisklasse konnte sich die 5. Herren behaupten. In der 2. Kreisklasse wurde in der Gruppe 1 die 6. Herren achter und in der Gruppe 2 die 7. Herren siebenter. Einen guten fünften Platz errang die 8. Herren in der 3. Kreisklasse. Vizemeister in der 4. Kreisklasse wurde die 9. Herren. Ihr Aufstieg konnte nicht genutzt werden, da wir in der Spielserie 1992/93 nur noch 7. Herrenmannschaften zur Verfügung haben.

Nach Abschluß der Vorrunde der Spielserie 1992/93 zeigte sich die 1. Jugend spielerisch verbessert und belegte den dritten Platz in der Bezirksklasse. Den siebenten Platz belegt die 2. Jugend in der Kreisliga.

Sehr konstant ist die Leistung der Damen. Die 1. Damen rangiert auf dem sechsten Platz in der Kreisliga. Sogar dritter ist die 2. Damen in der 1. Kreisklasse.

In der 1. Verbandsliga steht die neu formierte 1. Herrenmannschaft jenseits von Ab- oder Aufstieg auf Platz sieben. Absteigen wird, wenn kein Wunder geschieht, die 2. Herren als derzeit letzter in der Bezirksliga. Bei der 3. Herren, die nach Abschluß der Vorserie auf dem zehnten Platz der Kreisliga rangiert, ist für die Rückserie noch Hoffnung auf einen guten Mittelfeldplatz. Den vierten Platz in der 1. Kreisklasse behauptet die 4. Herren. Ebenfalls gut im Rennen liegt die 5. Herren mit einem sechsten Platz in der 2. Kreisklasse. In der 3. Kreisklasse liegen die 6. Herren „Oldies“ auf Vizemeisterkurs in der 1. Gruppe und die 7. Herren auf dem zehnten Platz in der Gruppe 2.

Vereinsmeister 1992 bei den Schülern wurde Steven Herzog. Jugendvereinsmeister wurde Matthias Mihr. Gabi Fuchs errang den Titel der Damenvereinsmeisterin. Bei den Junioren setzte sich Sven Schneider durch. Jürgen Salfer war bei den Herren erfolgreich. Den Seniorenpokal konnte Klaus Trott mit nach Hause nehmen.

Einen guten Anklang fand die diesjährige Form unseres Spanferkelessens. Hier werden wir in dieser Richtung weiterverfahen. Neue Wege sollten wir vielleicht bei der Weihnachtsfeier gehen. Hier war eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen. Das Abteilungskegeln und der Preisskat sowie das Preisrommée rundeten unsere Veranstaltungen im Jahr 1992 ab.

Allen Förderern, Gönnern und Freunden der Abteilung danke ich herzlich für ihre Unterstützung. Was wären wir ohne sie?

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Abteilung für ihre geleistete Arbeit. Den Sportlern und Sportlerinnen des Großenritter Sportvereins Eintracht Baunatal e.V. wünsche ich ein friedvolles und erfolgreiches Jahr 1993.

G. Gaus
Abteilungsleiter

4. Herren 1. Kreisklasse

19.02.93 TSG Wattenbach 1. - GSV 4. 2:9

Bericht: B. Hempel

Für die anstehende Serie der Auswärtsspiele erwischten wir gegen einen Gegner, der mit dreifachem Ersatz antrat, einen Auftakt nach Maß. Die Wattenbacher gingen mit ihrem Anfangsdoppel Ochs/Bachmann gegen Mengel/R. Weber mit 1:0 in Führung, mußten aber dann die drückende Überlegenheit von B. Hempel/E. Hartmann und S. Fanasch/V. Hansen anerkennen.

E. Hartmann kämpfte im Einzel in einem Zeitspiel - Zeitablauf im ersten Satz - gegen Ochs etwas glücklos und überließ dem Gegner damit den zweiten Punkt. Danach hatten die Wattenbacher ihr Pulver verschossen - klare Zweisatzsiele von B. Hempel (2), Mengel, R. Weber, S. Fanasch, V. Hansen und E. Hartmann waren die Folge. Den Vogel schoß dabei letztendlich Volker Hansen ab, der seinen zweiten Satz mit 21:1 enden ließ.

22.02.93 FSV Dörnhagen 1. - GSV 4. 9:7

Bericht: Mengel

Irgendwie war in diesem Match von Anfang an der Wurm drin. Spieltag: Rosenmontag, daß sagt ja wohl schon alles. R. Weber hatte seinen Einsatz bereits vorher abgesagt, zu Spielbeginn überraschte uns Erwin mit der Mitteilung, daß Reinhard sich tags zuvor beim Sturz auf einer Treppe den Ellbogen gebrochen hatte. - Reinhard, von dieser Stelle alles Gute und rasche Genesung. -

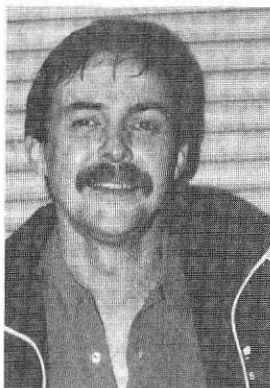
Dörnhagen spielt bekanntlich mit einer sehr guten Besetzung an Brett 1/2, namentlich Grebe und Groß. Das bekamen Mengel/H. Köhler gleich im Auftaktdoppel zu spüren, wenn auch der zweite Satz knapp mit 19:21 endete. Hempel/Hartmann und Fanasch/Hansen siegten jeweils, wenn auch letztere Kombination viel Mühe hatte.

Gaben wir vorn in der Vorrunde alle vier Zähler ab, so siegten Bernd und Erwin heute gegen Groß, der seine Nerven an diesem Abend im Einzel nicht in den Griff bekam. Auch Mengel langte in der Mitte zweimal hin. So weit, so gut.

Ab dann wurde es äußerst traurig. Siggie, mal wieder in der Mitte, hatte gegen Schmidt und Greulich kein Glück und auch am hinteren Paarkreuz war es bis auf Volkers Sieg gegen Aschenbrenner zappenduster. Heinz hatte Aschenbrenner ein tolles Match geliefert, mußte sich aber knapp geschlagen geben. Für mich waren beide Siege vom in der Vorrunde noch sehr schwachen - jetzt aber verbesserten - Dörnhagener Klipp wahrlich nicht eingerechnet.

Nun standen wir beim 7:8 mit dem Rücken zur Wand und nur der kühnste Optimist tippte auf einen Erfolg von Erwin/Bernd gegen Grebe/Groß. So kam es dann auch zum knappen Erfolg des Tabellenletzten gegen uns frustrierte Großenritter.

Randbemerkung: In der gedrittelten Halle fand zeitgleich ein Damen-Volleyballspiel statt. Der Lärm dieser zwölf Damen war schlimmer als 'ne TT-Platte direkt an der ICE-Strecke. Da lob ich mir die heimelige Atmosphäre des Gymnastikraums.



Der Pechvogel Reinhard Weber :
Da spielt seine Mannschaft einmal
im Jahr in seiner Heimatstadt und
kurz vorher bricht er sich den Ellbogen.
Komm schnell wieder "auf die Füße"!

1 Sandershn. V	15	132:42	28:2
2 N'kaufungen	15	125:74	27:3
3 Ahnatal II	16	122:91	22:10
4 E. Baunatal IV	15	118:93	18:12
5 SVH Kassel II	16	105:105	14:18
6 Wattenbach	14	86:96	12:16
7 Vellmar V	15	85:110	12:18
8 Vollmarshsn. IV	14	88:110	10:18
9 Helsa	16	84:126	10:22
10 Dörnhagen	17	97:134	10:24
11 TSG Kassel III	12	79:83	9:15
12 Gunterhausen II	15	69:126	8:22

5. Mannschaft 2. Kreisklasse

Talfahrt muß gestoppt werden !

Dienstag 2.2.93

GSV Eintr. Btl. 5 – FSV Bergshausen 3 1:9

Bericht: Matthias Schade

Auch zu unserem dritten Serienspiel mußten wir wieder mit 2 Ersatzspielern antreten – heute unterstützten uns Heinz Köhler und wiederum H.W. Becker. In der Vorserie konnten wir das Spiel in Bergshausen mit 9:7 für uns entscheiden. Wir hofften, daß dies auch diesmal wieder klappte. Doch leider war Bergshausen zur sehr motiviert, da sie auf einem Abstiegsplatz stehen und unbedingt von diesem weg weiter nach oben wollen.

Es begann schon sehr trübe mit unseren Eingangsdoublets. Wir verloren alle drei Spiele. Auch danach kamen kaum Lichtblicke auf. Der schönste war der Sieg von Helmut gegen Heimbürger. Danach kamen dann wenigstens die Dreisatzspiele von Löwe, Matthias und noch einmal Helmut.

Dienstag 23.2.93

GSV Eintr. Btl. 5 – TV Simmershausen 1. 1:9

Bericht: Matthias Schade

Aus unserer aktuellen schlechten Form und dem knappen Vorserienverlust (7:9) konnte nur ein schlechteres Ergebnis folgen. Das dieses Ergebnis allerdings wieder einmal so klar ausfallen würde, hatte sich dennoch niemand von uns träumen lassen.

Es wurden alle drei Eingangsdoublets verloren. Die besten Aussichten hatten dabei noch Manni und Alex. Manni war heute schon in einer viel besseren Form als in dem letzten Spiel gegen Oberzwehren. Alex war zwar auch schon besser geworden, aber leider reichte es noch nicht so ganz zum Sieg. In den Einzeln ragte wieder einmal Helmut heraus. Er konnte Schulz in einem Dreisatzsieg niederringen. Uli hatte gegen Mentel nichts zu melden (Wer von uns hätte schon eine Chance gegen ihn?). Als einzige weitere gelangten Manni gegen Hansen und ich gegen Molkenthin in die Nähe eines Sieges. Doch leider versagte Manni die Hand und mir die Nerven. Und somit stand dem 9:1 Sieg von Simmershausen nichts im Weg.

TSV Oberzwehren 1. - Eintracht Baunatal V. 5 : 9

Bericht: M. Gibhardt

Nach drei Niederlagen in Folge konnten wir erstmals seit langem wieder in kompletter Aufstellung antreten. Da Oberzwehren Tabellenletzter ohne jeglichen Punktgewinn ist glaubten wir an einen hohen Sieg wie auch schon in der Vorserie.

Doch wie sehr sollten wir uns täuschen.

Gibhardt/Schramm, seit langem beide ohne Spielpraxis, verloren prompt ihr Eingangsdoublet. Vorne gewann Ulli gegen Schmidt, Helmut Wagner mußte sich geschlagen geben. Manni Gibhardt bot nach gerade überstandener Grippe in seinem ersten Rückrundenspiel mit neuen Belägen und ohne Training seine mit Abstand schlechteste Saisonleistung und verlor verdient an diesem Abend auch seine beiden Einzel. Matthias Schade konnte dagegen seine Spiele siegreich beenden.

Vorne konnte Ulli erneut punkten und Helmut mußte sich erneut im dritten Satz knapp geschlagen geben (Wenn einmal der Wurm drin ist). Matchwinner waren diesmal Jens Hansen und Alex Schramm, die alle Einzel gewinnen konnten und so unseren Sieg sicherten. Stark ebenfalls Ulli mit zwei gewonnenen Einzeln vorne !!!!

Leider scheint die Rückserie unter keinem glücklichen Stern zu stehen und zumindestens ein Teil unserer Mannschaft spielt weit unter der Form der Vorserie. Wichtig wird sein zukünftig so oft als möglich komplett anzutreten und sich auf alte Tugenden zu besinnen !

1 GW Kassel	17	147:59	31:3
2 Dennhausen	15	135:33	30:0
3 St. Ottilien	15	111:86	21:9
4 O'kaufungen III	16	119:89	19:13
5 Simmershausen	14	99:91	17:11
6 Bergshausen III	18	121:122	16:20
7 E. Baunatal V	15	86:105	13:17
8 Elgershausen III	14	93:102	11:17
9 Ihmsenhausen V	16	91:131	11:21
10 Vollmarshsn. V	15	78:120	10:20
11 Heiligenrode V	16	83:121	9:23
12 Oberzwehren	17	49:153	0:34

*Heutzutage muß man seine
Leute motivieren, anbrüllen
allein nützt nichts mehr*

IM Rückblick

Ernstes, Heiteres und Kurioses
aus 40
Jahren Tischtennis in Großenritte

(Erscheint in Fortsetzungen)

TT
ECHO
Folge 19

Serie
66/67

Serie 66/67

Wanderplakette für Günter Heitmann

Bei den Vereinsmeisterschaften des Kreismeisters TSV Eintracht Großenritte sicherte sich Günter Heitmann erneut die Meisterschaft und brachte damit die Wanderplakette endgültig in seinen Besitz. Er besiegte im Endspiel H. Lange mit 2:1, der D. Napiralski zuvor auf den 3. Platz verwiesen hatte. Im Doppel siegten Heitmann/Napiralski vor dem Überraschungs Doppel Köhler/Bergmann, 3. wurden Lange/Lehmann.

Bei der Jugend 14 bis 18 Jahre gab es folgende Plazierungen:

Einzel: 1. R. Wahl/2. F. Klein/ 3. H. Ackermann

Doppel: 1. Wahl-Klein/2. Mihr-Ackermann/3.

Görlitz-Weber

Schüler bis 14 Jahre:

1. B. Mihr / 2. J. Bergmann / 3. N. Buntenbruch

Doppel wurden anscheinend nicht ausgespielt, es waren laut ALBu Chronik 9 Teilnehmer bei den Schülern anwesend.

Nachdem unsere 1. Mannschaft das Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse nur knapp gegen Eschwege verloren hatte, daß Satzverhältnis entschied zugunsten von Eschwege ging unsere 1. in ihr 14tes A-Klassen Jahr. Nach dem 3. Spieltag lag man mit Siegen gegen Baunatal I 9:5, Nordshausen III 9:7 und Gunterhausen I 9:2 auf dem 2. Tabellenplatz. Nach weiteren zwei Spielen gegen Lohfelden III 6:9 und SV-Harleshausen I 9:6 lag man immer noch auf dem 2. Tabellenplatz. In der HA stand dann unter der Überschrift:

An der Spitze ist was los

Spannende Tischtennis Kreisklassensaison

Einen spannenden Verlauf versprechen in dieser Saison die Spiele um die Meisterschaft in der Tischtennis Kreisklasse A zu nehmen. Mit der FSK Lohfelden III, dem TSV Eintracht Großenritte I, der TSG Sandershausen II und dem SV-Harleshausen I haben sich schon vier Mannschaften vom übrigen Feld abgesetzt, die sich schon jetzt packende Auseinandersetzungen liefern. So brachte der neue Tabellenführer aus Lohfelden dem Vorjahresmeister Großenritte am letzten Spieltag mit 9:6 die erste Niederlage bei und Großenritte stürzte seinerseits mit einem 9:6 Sieg den bisherigen Spitzenreiter und Ex Bezirkligen Harleshausen.

In diesem Spiel verlor Paul Wagner als Ersatz für W. Hempel gegen den Spezi Knobloch in 3 Sätzen, während Talmon an Brett 5 spielend Knobloch in 2 Sätzen gewann. Nur acht Tage später war unsere 1. Mannschaft mit einem Sieg gegen den KSV Hessen IV 9:2, Tabellenführer mit 10:2 Punkten. Am 05.11.1966 kam es dann zu diesem Zeitpunkt absoluten Spitzenspiel gegen TSG Sandershausen II

1:3 - 5:3 - 7:4 - 7:7 und dann das 8:8 das waren die Stationen. Heinrich Lange verlor im 14. Spiel im 3. Satz zu 19 und das Schlußdoppel Weber - Talmon im 3. zu 15. Also ein Sieg war drin. Nach dem 9. Spieltag hieß der Halbzeitmeister Sandershausen II mit 16:2 Punkten gefolgt von Großenritte I mit 15:3, Harleshausen I 14:4, Lohfelden III 12:6 und Nordshausen II ebenfalls 12:6 Punkten.

Sensation im Tischtennis

Dies war die Überschrift in der HA nach der 5:9 Niederlage unserer 1. gegen die Vertretung von KSV Baunatal I. ALBu schrieb damals: Der Vorspielsieg unserer Mannschaft ohne G. Heitmann war schon nicht überzeugend und so kam, was kommen mußte. Enttäuschend war das Lange, Talmon und Hempel, sowie K. Weber alle Punkte in den Einzeln abgaben. G. Heitmann und P. Wagner holten allein 4 der 5 Plusspiele. Mit dieser Leistung wird unsere 1. Mannschaft noch ganz andere Spiele verlieren, wenn sie sich nicht sofort anders einstellt und die Spiele ernst nimmt.

Dem Sieg in dem darauf folgenden Spiel gegen Gunterhausen I mit 9:1 und einem 8:8 gegen SV-Harleshausen I folgte dann die 7:9 Niederlage gegen Lohfelden III und Ernüchterung machte sich breit. ALBu damals: Wenn das kommende Spiel gegen ESV Jahn III auch verloren wird, dann sind die Aussichten, an den Aufstiegsspielen teilzunehmen, auf den null Punkt gesunken. Am 23.02.1967 in Kassel geschah es dann leider auch, mit 9:1 wurde unsere 1. Mannschaft von ESV Jahn III abgefertigt. ALBu begründete die Niederlage damals mit dem fehlen von Talmon und Wahl, sowie mit der Aufstellung der Jahn, B. Kempf spielte an Nr.3. Was am 26.02.1967 geschah würde heute einige in unsere Abteilung wohl dazu bringen alles hinzuschmeißen!

ALBu: Der Gipfel an Rücksichtslosigkeit war das Spiel gegen den Tabellenführer Sandershausen II 7:9. G. Heitmann spielte Fußball und konnte gerade noch sein 2. Einzel machen. K. Weber und H.K. Talmon mußten um 11.00 Uhr, beim Stande von 6:6, mit dem Spielern der 1. Fußballmannschaft nach Besse zum Essen. So mußten wir 3 Spiele kampflos abgeben, was uns einwandfrei um den Sieg brachte. So sorgt die Fußballabteilung dafür, daß wir auch in diesem Jahr um den Aufstieg zittern müssen.

Mit 9:0 gewann die 1. Mannschaft am 06.03.1967 gegen den KSV Hessen IV bis auf H.K. Talmon waren alle Fußballer wieder dabei. Gegen Heiligenrode I 9:3 und SV-Nordshausen III gewann man die letzten zwei Spiele dieser Serie und belegte hinter Sandershausen II und SV-Harleshausen I d 3. Tabellenplatz.

6. Herren 3. Kreisklasse

Den zweiten Platz gesichert!

GSV 6. - FSK Vollmarshausen 6. 9:3
Bericht: Franz Szeltner

Der heutige Sieg ging klar an uns. Die Vollmarshäuser sind nur mit fünf Spielern angetreten, daher hatten wir leichtes Spiel. Nach den drei Doppelspielen stand es 3:0, der dritte Punkt war ein Geschenk.

Bei den Einzelspielen punkteten Heinrich und Günther je 2x, Franz 1x und dazu ein geschenkter Punkt an Heinz. Leider kam Heinz nicht zum Einsatz, sein Spruch nach dem Spiel: "Ich konnte auch zuhause bleiben".

Erwähnenswert: Heinrich nahm Revanche für seine Vorrundenniederlage gegen Scherel in 2 Sätzen und Günther wird langsam unsere zweite Bank neben Henner. 2. Frühling?

TSG Wellerode 3. - GSV 6. 8:8
Bericht: Heinz Köhler

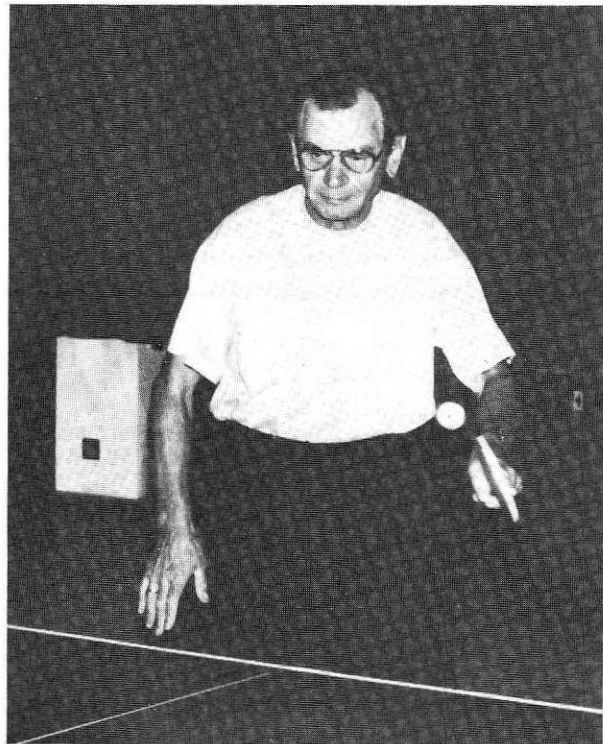
Am Besten "Sonntags nie"!

Wellerode III war der erwartet schwere Gegner. Nach dem 9:6 in der Vorserie reichte es am Sonntagmorgen nur zu einem gerechten Unentschieden.

Nach den Eingangsdoppeln mit 2:1 für uns ging das Spiel hin und her bis zum 8:8. Die Zähler holten Henner 2x, Günther 2x, Franz 1x und Heinz 1x. Doppelsiege von Lange/Rummer und Köhler/Szeltner.

GSV 6. - Eschenstruth 4. 9:5
Bericht: Franz Szeltner

Mit 9:5 konnten wir den Vorrundensieg wiederholen. An Brett 3+4 war Eschenstruth sehr gut besetzt. So resultieren dann auch 4 der 5 Gegenzähler aus diesem Paarkreuz. Unsere Stärke waren die restlichen Positionen und die Doppel. Köhler/Szeltner, Lange/Rummer, H. Lange 2x, K. Rummer 2x, H. Köhler 2x und F. Szeltner 1x punkteten. Dieser Sieg war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.



Der fleißige Berichteschreiber:
Mannschaftsführer Franz Szeltner

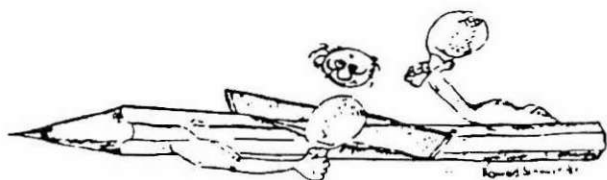
TSV Ihringshausen 4. - GSV 6. 5:9
Bericht: Franz Szeltner

Gegen Ihringshausen mußten wir unsere Nr.1 H. Lange durch T. Fischer ersetzen. Dennoch gingen wir mit gutem Gefühl in dieses Spiel, da wir zur Zeit wieder sehr gut "drauf" sind. Mit zwei Siegen in den Eingangsdoppeln (Rummer/Köhler und Schröder/Wagner) übernahmen wir von Beginn an die Führung, die bis zum Ende des ersten Durchgangs so knapp gehalten werden konnte.

In der zweiten Hälfte gelang es uns dann jedoch, dem Gegner bis auf 8:4 davonzuziehen. Pech hatte Heinz, der sich in seinem Einzel knapp mit 23:25 + 19:21 geschlagen geben mußte. Es punkteten für uns in den Einzeln K. Rummer 2x, G. Schröder 2x, P. Wagner 1x und F. Szeltner 2x.

Vielen Dank nochmals an Thomas Fischer für seinen Einsatz.

Impressum Tischtennis-Echo



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

25.03.93

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Bunttenbruch.

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben: Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.--

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Routinemäßig Bezugsberechtigten überprüfen!

Wer eine Lebensversicherung abgeschlossen hat, sollte in regelmäßigen Abständen die Versicherungsunterlagen prüfen: Im Versicherungsantrag ist regelmäßig namentlich ein Bezugsberechtigter (z.B. Ehefrau, Kinder o.ä.) angegeben.

Durch geänderte Umstände (z.B. Scheidung) kann es im Einzelfall geboten sein, den Namen des Bezugsberechtigten zu ändern. Dies geschieht erfahrungsgemäß nur in den wenigsten Fällen.

Unser Tip: Überprüfen Sie (wieder einmal), ob die Benennung des Bezugsberechtigten in Ihren Versicherungsunterlagen aktuell ist.

Außerdem: Notieren Sie sich im TIP DES TAGES einen weiteren Wiedervorlagetermin zur Prüfung der Versicherungsunterlagen.

Gesetzlichen Unfallversicherungsschutz

genießen viel mehr Personen und Gruppen als vielfach angenommen.

Widerruf von Versicherungsverträgen

Versicherungsverträge mit mehr als einjähriger Laufzeit kann der Versicherungsnehmer innerhalb von zehn Tagen nach Unterzeichnung des Versicherungsantrags schriftlich widerrufen. Dieses Widerrufsrecht besteht nur dann nicht, wenn der Versicherungsnehmer Vollkaufmann ist oder wenn dem Versicherungsnehmer bereits bei Stellung des Versicherungsantrags eine vorläufige Deckungszusage erteilt wurde.

Tip: Sach- und Schadenversicherungen mit Laufzeiten über einem Jahr sollten gar nicht erst abgeschlossen werden. Gerade die preiswerten Versicherer bieten Jahresverträge mit automatischer Verlängerung um jeweils ein Jahr an.

Beispiel:

- „Lebensretter“, die bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not Hilfe leisten,
- Blutspender,
- ehrenamtlich Tätige,
- Zeugen vor Gericht,

Versicherungsschutz: (K)ein teures Vergnügen?

Rund 1700 DM läßt sich jeder Bundesbürger jährlich seinen Versicherungsschutz kosten – rein statistisch betrachtet. Das ist viel Geld, das oft gut angelegt ist. Denn: Gegen Unfälle und Schäden ist niemand gefeit. Sie sind dann doppelt schmerzhaft, wenn sie ^{er}erdienstausfall führen oder aus der eigenen Tasche bezahlt werden müssen.

Deshalb sollte man nicht nur auf den Inhalt der Verträge achten, sondern auch darauf, ob man umfassend und kostengünstig versichert ist. Man sollte sich gleichzeitig fragen, ob nicht die eine oder andere Absicherung entbehrlich, weil nicht notwendig ist.

- Kinder in Kindergärten und allgemeinbildenden Schulen,
- Studenten oder
- „Häuslebauer“, wenn durch das Bauvorhaben öffentlich geförderte oder steuerbegünstigte Wohnungen geschaffen werden sollen.

7. Herren

3. Kreisklasse

Siege müssen her

31.01.93 BSG 1. - GSV 7.

9:1

Bericht: Peter Hempel

Keine Chance Sonntagmorgens bei der BSG. Zwar sind wir nicht ganz so schwach, wie das Ergebnis glaubhaft machen könnte, aber selbst mit B. Stepputtis hätten wir nicht gewinnen können. Zumindest nicht an diesem Morgen.

Der einzige, der (völlig ausgeschlafen!) fast seine volle Leistungsstärke zeigte war wieder einmal unser "Löwe". Leider zählte sein zweites gewonnenes Spiel nicht mehr, sodaß er uns mit seinem ersten Sieg nur eben einen Ehrenpunkt einfahren konnte.

Jetzt gilt's wirklich: Möglichst komplett antreten und etwas zulegen - sonst geht's abwärts!

01.02.93 GSV 7. - FSV Bergshausen 4. 6:9

Bericht: Hans-Werner Becker

Gegen die alten Kämpen von Bergshausen (Marth, Fibich, Rewald, Sturm, Süme und Hendrich) mußten wir uns mit 6:9 geschlagen geben. Acht Spiele wurden in drei Sätzen entschieden und bei etwas Glück wäre ein Punkt drin gewesen. So konnte nur ein Doppel gewonnen werden (Hempel/Stepputtis).

Eskuche gegen Fibich und Hempel gegen Marth (30:28 + 21:18) konnten ausgleichen. In der Mitte verlor Baldur gegen Sturm und Löwe konnte gegen Rewald gewinnen. Hinten gingen dann beide Spiele verloren, Spielstand 4:6. Master holte dann gegen Marth unseren fünften Punkt. Pit verlor gegen Fibich in drei Sätzen. Baldur bezwang Rewald im dritten Satz mit 25:23. Löwe, Thomas F. und Peter G. verloren zum 6:9.

„Waschen Sie sich
gefälligst die Füße,
bevor Sie herkommen!“
raunzt der Professor in
der Orthopädischen Uni-
versitätsklinik den Patienten
an. „Sagte mir mein Haus-
arzt auch schon“, erwidert
der Verstaubte. „Aber ich
dachte: Bevor du was unter-
nimmst, frage lieber noch
eine Kapazität.“

22.02.93 GSV 7. - KSV Baunatal

9:7

Bericht: Thomas Fischer

Dieses für uns sehr wichtige Spiel, welches über Abstieg oder Klassenerhalt entschied, ist zu unseren Gunsten sehr knapp ausgefallen.

Das Match hat unter diesen Vorzeichen sehr spannend angefangen und ebenso aufgehört.

In den Doppeln konnten wir erstmals in der Rückrunde zwei Spiele gewinnen, was unseren Sieg letztendlich ausgemacht hat.

Unser Doppel 1 Hempel/Stepputtis gewann in zwei Sätzen -12/-18. Und - man höre und

staune -auch das Doppel 3, Fischer/Gessner. Wir beide hatten den Anfang des ersten

Satzes so richtig verschlafen, sodaß der Gegner schon 19:11 führte ehe wir noch auf

18:21 herankamen. Aber dafür waren wir im zweiten Satz um so aufgeweckter, wo auch

meine Rückhand den Gegner verwunderte und die gemein unterschrittenen Angaben

von Peter Verzweiflung hervorriefen. So gewannen wir den 2. Satz 21:14. Im 3. Satz

lief es sehr spannend, bis zum 19:18 führten wir immer mit einem Punkt. Die Gegner

kamen noch einmal auf 20:19 heran, es hieß nun Nerven behalten. Vor allem für Peter, der

Aufschlag hatte. Und wie er Nerven behielt: Mit einer kurzen, unterschrittenen Angabe,

die der Gegner nicht mehr erreichte (As) gewannen wir den 3. Satz. Ich stieß einen

richtigen Jubelschrei aus, so daß Pit der Schläger aus der Hand fiel. So hatten Peter

und ich unser erstes Doppel gewonnen.

Im Doppel 2 spielten die beiden Winterurlauber Löwe und Master, die extra

zu diesem Spiel früher aus dem Urlaub kamen, Dank an euch beide, wenn ihr auch

verloren habt. Das Einzel Master - Fröhlich war ein Kracher. Der 1. Satz dauerte 45 Min..

Bis zum 20:20 konnte keiner davonziehen, dann hatte Master doch mehr Kraft zum

22:20. 2. Satz Zeitspiel und 21:17 Sieg. Dann ging es bis zum 7:7 hin und her. Peter gewann

dann gegen Rolf in drei Sätzen (8:7). Pit und Stepp gewannen dann das wichtige

Schlußdoppel 18:21, 21:16 + 23:21. Weiter siegten Eskuche 2x, Becker 2x, Stepputtis 1x.

2. Damen 1. Kreisklasse

Nur der Tabellenführer war zu stark

04.02.93 GSV 2. - TSG Wellerode 1. 8:2
Berichte: alle Yvonne Eskuche

Heute spielten wir gegen die Damen aus Wellerode, die mit nur drei Spielerinnen antraten, was für uns ein großer Vorteil war. Zum Spielverlauf selbst gibt es nichts wesentliches zu berichten, nur daß wir von vornherein schon einmal drei Punkte auf unserem Konto hatten, die wir nicht zu erspielen brauchten.

Die restlichen fünf Zähler zum 8:2 Endstand bereiteten uns auch keinerlei Schwierigkeiten, nach genau einer Stunde hatten wir dieses Spiel beendet.

05.02.93 TSV Ihringshausen 4. - GSV 2. 6:8

Gleich am nächsten Tag hatten wir das nächste Serienspiel und wir fuhren an diesem Abend nach Ihringshausen. Auch die Damen aus Fuldatal traten an diesem Abend mit nur drei Personen an.

Wir spielten in folgender Besetzung: Martha, Yvonne, Ute und Petra D.

Vier Punkte gewannen wir kampflos. Martha punktete gleich dreimal und den letzten Punkt holte Yvonne zum 8:6 Endstand. So konnten wir mit zwei Punkten nach Hause fahren. Petra, danke für deinen Einsatz.



**Mit Spaß am Ball:
Ute Hellmuth und Karin Hoffmann**

09.02.93 TTC Burghasungen 1. - GSV 2. 8:3

An diesem Tag fuhren wir zum Tabellenersten Burghasungen. Viel Hoffnung setzten wir nicht in dieses Spiel, denn bereits in der Vorrunde hatten wir mit 2:8 verloren.

Nach den Doppeln stand es 1:1, der Ehrenpunkt war uns schon mal sicher. Den ersten Punkt im Einzel holten klar die Gastgeberinnen. Die nächsten beiden Einzel verloren wir jeweils im Dreisatzspiel, inzwischen stand es 1:4.

Für die Gastgeberinnen bereiteten die nächsten drei Punkte keinerlei Schwierigkeiten, wir taten uns dagegen unheimlich schwer. Den letzten Punkt holte ich zum 3:8. Nach diesem Spiel haben wir uns fest vorgenommen, wieder regelmäßig Training zu machen.

Unsere Punkte holten Martha/Ute, Ute und Yvonne.

11.02.93 TSV Guntershausen 2. - GSV 2. 3:8

Zwei Tage danach fuhren wir zu unserem Nachbarverein TSV Guntershausen. Nachdem wir vor zwei Tagen 3:8 verloren hatten drehten wir an diesem Abend das Blatt herum.

Ein schnelles und gutes Spiel von unserer Seite aus. Wir waren das ganze Spiel hindurch die überlegene Mannschaft. Ausnahmsweise bereiteten uns die Gastgeberinnen keinerlei Schwierigkeiten, sieht man ja auch am Ergebnis.

Für uns punkteten Ute/Martha, Martha (3), Karin (2), Ute und Yvonne.

1 Rengershn. III	15	113:37	26:4
2 Burghasungen	13	101:37	24:2
3 E. Baunatal II	15	96:75	21:9
4 Dennhausen	13	86:55	17:9
5 Vellmar IV	15	79:82	15:15
6 FT N'zwehren IV	13	72:67	14:12
7 Ihringshausen IV	13	82:67	13:13
8 Guntershn. II	13	64:82	10:16
9 Wellerode	14	52:97	7:21
10 N'kaufungen II	15	46:112	4:26
11 SVH Kassel IV	15	37:117	3:27

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats recht herzlich

06.04. Günther Schröder 60.
12.04. Stefan Purmann
14.04. Albert Bunténbruch
14.04. Marc Lattemann
20.04. Günter Heitmann 50.
25.04. August Weber

**Haß, als minus und vergebens,
Wird vom Leben abgeschrieben.
Positiv im Buch des Lebens
Steht verzeichnet nur das Lieben.
Ob ein Minus oder Plus
Uns verblieben, zeigt der Schluß.**

Wilhelm Busch (1832 - 1908)

Namen und Notizen

Michael und Ute Schaaf haben gleich
"doppelt zugelangt".
Ihnen wurden am 02.02.93 die Zwillinge
Sebastian und Benjamin in die Wiege
gelegt.
Wir freuen uns mit Euch und wünschen
Euch neben den wohl obligatorischen
schlaflosen Nächten viel Spaß zu viert.

Zwei Paar Füße, groß und klein, gingen ihren Weg allein.
Seit heute geh'n auf Schritt und Tritt vier winzig kleine Füße mit.

Sebastian	Benjamin
2640 g	2170 g
Michael Schaaf und Ute Schaaf, geb. Kniep	



Es freuen sich mit den Eltern:
Familie Kniep, Lohfelden; Familie Schaaf, Kassel
Lohfelden, den 2. Februar 1993

Nach dem Austritt von Karsten Hempel sind folgende Lotto-Zahlen frei geworden:

32 und 39

Wer Interesse hat, diese Zahlen zusätzlich oder auch erstmals zu belegen, wendet sich
bitte an die TT-Lottofee Hans-Kurt Talmon, der im Sinne aller Mitspieler immer be-
strebt ist, alle Zahlen zu belegen.

In den nächsten ECHO-Ausgaben werden wir mit einer neuen Staffel unserer 20 Fragen
zur Person aufwarten können. Karl-Werner Stephan brachte telefonisch die Idee ein,
einige der auf Bezirks- und Verbandsebene tätigen "TT-Bosse" mittels dieser Fragen zu
interviewen und somit für alle Leser ein wenig bekannter zu machen. Mengel hat KW
einen entsprechenden Fragebogen zukommen lassen.

K.-W. Stephan und E. v. Klev begrüßen wir auch als neue ECHO-Bezieher.

Die Kuh des Bauern ist krank. Er fragt
seinen Nachbarn: „Sag mal, was hast du
denn damals deiner Kuh gegeben?“ —
„Selterswasser.“ Drei Tage später erscheint
er erneut bei seinem Nachbarn und erklärt
betrübt: „Meine Kuh ist gestorben!“ —
„Meine damals auch!“

Der Arzt untersucht einen wohlbeleibten Pa-
tienten. Er horcht hier, klopft da, greift zum
Telefon und wählt eine Nummer. Dann sagt
er: „Jürgen, bist du's? Du interessierst dich
doch für eine Wohnung, die demnächst frei
wird. Ich hätte da was für dich!“

Grevenbroich

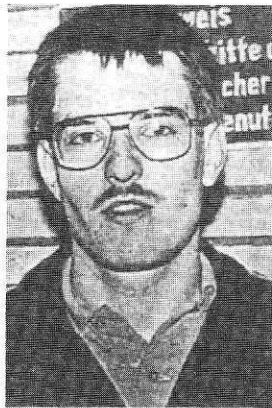
Donnerstag, 4. Februar 1993

Michael Keil sagt dem Amateursport Ade

In der regionalen und überregionalen Sportszene hat er sich wie kein anderer engagiert.

Ob als Ratgeber im Stadtverband für Leibesübungen, als Funktionär in den Strukturen des Tischtennisportes oder als Organisator von Turnieren und Wettkämpfen verschiedenster Couleur.

Als Sportler war er auf Langstrecken ebenso anzutreffen wie beim Grevenbroicher „Erftstaffel-Triathlon“ und als Bundesliga-Skatspieler mit Weltmeisterschafts-Ambitionen in Übersee. Ob als Pressewart oder als excellenter Berichterstatter (Indienreise, Olympisches Tagebuch etc.) hat er die Redaktionen mit ebenso interessanten wie spannende Stories beliefert. Doch die wertvollsten Tropfen seines Herzblutes hat er immer im Zusammenhang mit dem Tischtennisport vergossen. Als Spieler und Kapitän in der Erstvertretung des Tischtennis-Landesligisten TTC Blau-Weiß Grevenbroich hat er unzählige Partien in guten und in schlechten Zeiten geliefert. Als Geschäftsführer und Pressewart war er für den Grevenbroicher Traditionsclub ein unersetzbarer Motor, der mit seinem „Informantiker-Hirn“ als Mensch und wandelnder Compu-

**Michael Keil**

ter unschätzbare Kapazitäten bewältigte.

Dem sportlichen Gegner zollte er, wenn auch zähpeknirschend, stets den notwendigen Respekt.

Doch der 34jährige Michael Keil hat auch aus seinen kühnsten Träumen nie ein Geheimnis gemacht.

„Höheres in der Tischtennis-Szene“ hat er immer angestrebt. Nun hat er sein geliebtes Hobby zum Beruf gemacht. Als Bundesliga-Spielleiter wechselt Michael Keil am 1. März in die Dienste des Deutschen Tischtennis Bundes. Und da sein Schreibtisch künftig in Frankfurt stehen wird, muß der Multi-Funktionär viele Posten und Funktionen aufkündigen. In der Main-Metropole wartet eine Aufgabe auf ihn die er sicherlich bewältigen wird, daß ist nicht anzuzweifeln.

Michael Keil am Ziel seiner Träume

Unser Glückwunsch geht an den neuen Spielleiter der 1. TT-Bundesliga, unser Abteilung seit Jahren eng verbunden. Nicht viele können ihr Hobby zum Beruf machen und so scheint sich für Michael die jahrelange Treue und sein großes Engagement für den TT-Sport nun auszuzahlen.

Wir wünschen ihm ein geschicktes Händchen im Umgang mit den Verbands- und Vereinsbossen und den guten Draht zu den Aktiven.
Michael, mach was draus!

LEXIKON

Firmen-Philosophie

Früher den wahrhaft großen Geistern vorbehalten, hat die Philosophie heute längst Einzug in den Arbeitsalltag gehalten: Jede Firma beruft sich auf ihre eigene Firmen-Philosophie, hinter Produkten steht ebenso eine solche, es gibt die betriebseigene Philosophie der Menschenführung, gar die des Vertriebs oder der Werbung. Und manch einer mag sich fragen, was das nun alles mit Plato, Schopenhauer oder Kant zu tun habe. Die Wahrheit ist: Gar nichts. Denn die Firmen-Philosophie verdankt ihre Benennung einer ganz banalen Episode, die keineswegs mit den großen Denkern in Verbindung stand, sondern mit der bürgerlichen Hausfrau Sophie Brandstätter, die im Jahre 1957 auf den ersten „Tupperware“-Parties Kochtöpfe, Bratpfannen und Putzmittel an ihren Freundeskreis zu verkaufen trachtete. Ihre Verkaufs-Argumente aber verbrämte sie mit einem Schwall hochgestochenen, allerliebster mit Pseudo-Gedankenschwere angereicherten Wortkaskaden (etwa: „Kaufen ist die Transaktion des Ich in das Wir!“), daß ein verstörter Kunde ausrief: „Das ist aber zu viel, oh Sophie!“. Der Kundenkreis vernahm es und gebrauchte den Begriff „Viel, oh Sophie!“ von nun an in der Schreibweise Philosophie für jedes Gedankengebäude, das Verkäufer von Produkten sich so zurechtzimmern.

JUGEND-ECHO

1. Jugend Bezirksklasse

Schüler Kreisliga

13.02.93 GSV 1. - OSC Vellmar 1. 6:1
Bericht: Marc Lattemann

Dieses Spiel ging locker, luftig, leicht mit 6:1 Points und 12:3 Sätzen an uns. Das Spiel gab Klein-Basti ab, schade, schade, schade!
Die Punkte holten M. Lattemann, S. Hochhuth, S. Herzog (2) und die Doppel Herzog/Hochhuth sowie Lattemann/Pfaff.

13.02.93 GSV 1. - TSV Immenhausen 1. 6:3
Bericht: Stefan Hochhuth

Nach einem spannenden Doppel von Herzog/Hochhuth, was leider knapp in drei Sätzen (3. Satz 19:21) verloren ging, und einem klar gewonnen Doppel von Lattemann/S. Pfaff stand es beim Spiel der 1. Jugend gegen den TSV Immenhausen 1:1.

S. Herzog, S. Pfaff und S. Hochhuth gewannen nun ihre Spiele klar in zwei Sätzen, nur M. Lattemann verlor sein Auftakteinzel, was er aber durch einen 2:0 Sieg im nächsten Spiel ausgleichen konnte. Nachdem auch S. Pfaff sein zweites Spiel gewann, standen wir als Sieger mit 6:3 Punkten und 13:6 Sätzen fest.

Die Punkte holten Lattemann/Pfaff, M. Lattemann, S. Herzog, S. Pfaff (2) und S. Hochhuth.

TSV Ihringshausen 1. - GSV 1. 6:0
GSV 1. - FSV Dörnhagen 1. kpflos f. GSV
Tuspo Niederkaufungen 1. - GSV 1. 6:0
Bericht: Hans-Kurt Talmon

Im Spiel gegen Niederkaufungen hatten unsere Jungs keine Chance. Mit 0:6 mußten wir die Heimreise antreten. Lediglich Christian Jakob konnte einen Satz gegen die Nr. 1 der Gastgeber nach gutem Spiel erringen, weiter so, Christian.

Hallo Jungs,

habt ihr keine Lust, eure Jugend-Echo-Seite selbst zu gestalten?

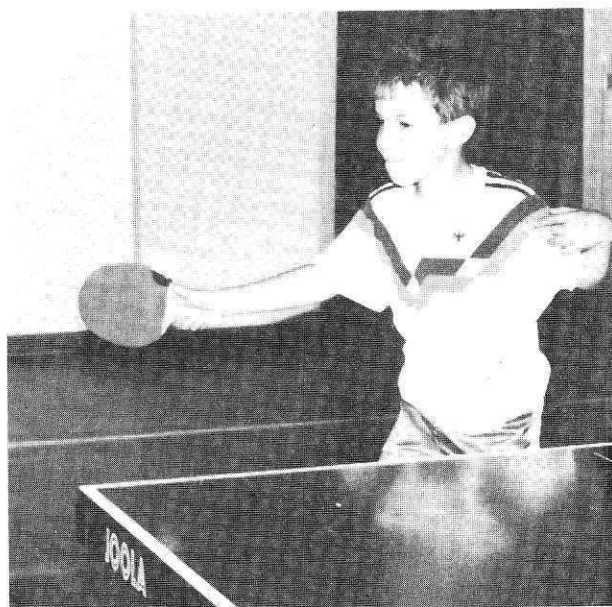
Hier darf alles rein, was irgendwie mit eurem TT-Sport zu tun hat: Ein Bericht über eine Mannschaftsfete, was euch am Training gefällt/stört, auf welche Aktion ihr mal tierisch Bock hättet usw. Meldet euch bitte bei mir, ich kann euch bestimmt ein paar Tips geben, meine "Echo-Karriere" hat in grauer Vorzeit auch mal mit dem Jugend-Echo angefangen.

Mengel

2. Jugend Kreisliga

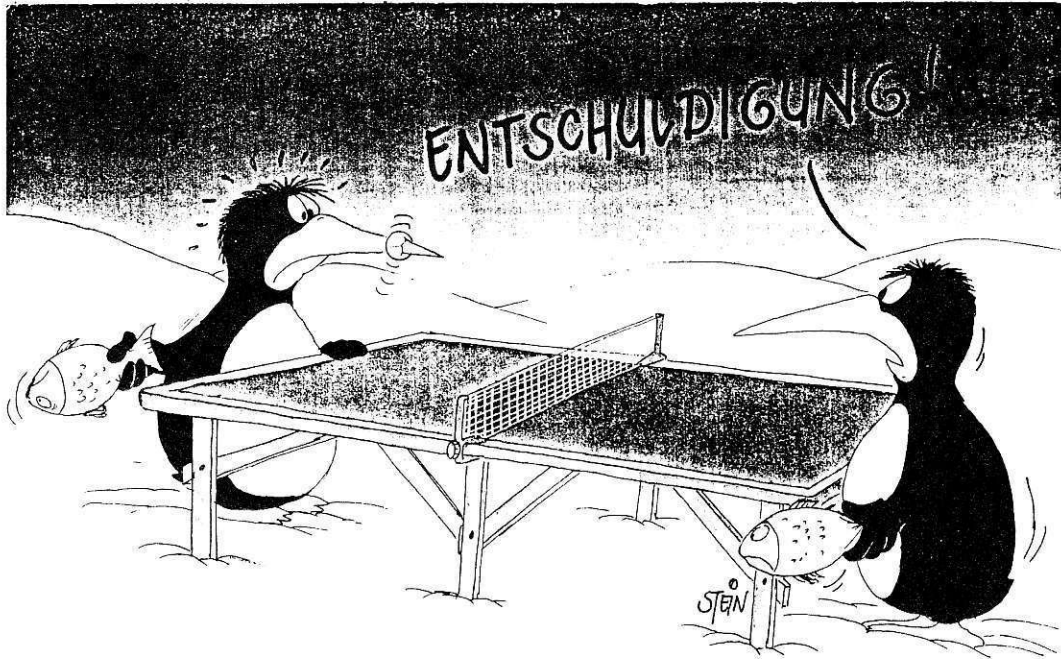
GSV 2. - Elgershausen 2. 5:5
Bericht: Hans-Kurt Talmon

Karim Draizi war kurzfristig erkrankt und Thomas Schneidewind nicht mehr erreichbar. Daher mußte dieses Spiel gegen den Tabellenführer mit nur drei Mann bestritten werden. Das Unentschieden ist unter diesen Umständen ein tolles Ergebnis. Bravo Jungs. Punkte: O. Kaun, M. Cammann, B. Fuchs (2) und Kaun/Camman. Vorspiel 1:6 !!!



Christian Jakob

Das Letzte



Frühmorgens im Salon oder Das schwere Los der Friseur-Azubis

ICH HAB IHN VOM ARBEITSAMT—ES IST
EIN MAUSZUBILDENDER...

